

N i e d e r s c h r i f t

HFA/003/2014

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine
am 25.11.2014**

Die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Dr. Angelika Kordfelder

Bürgermeisterin

Mitglieder:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Herr Markus Doerenkamp	CDU	Ratsmitglied
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Andree Hachmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

Vertreter

Herr Dr. Manfred Konietzko – bis TOP 7	CDU	für RM Dieter Fühner
Herr Josef Wilp – ab TOP 8	CDU	für RM Dieter Fühner
Herr Antonio Berardis	SPD	Für RM Jürgen Roscher

Gäste

Herr Jens Mofina	City & Bits GmbH – bis TOP 4
------------------	------------------------------

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Herr Mathias Krümpel	Stadtkämmerer
Herr Heinz Hermeling	Fachbereichsleiter FB 7
Frau Wiebke Gehrke	Pressesprecherin
Herr Jürgen Wullkotte	Fachbereichsleiter FB 4
Herr Ron Erdmann	Schriftführer
Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher Organisation
Frau Michaela Hövelmann	Mitarbeiterin Pressereferat
Herr Dr. Manfred Janssen	Geschäftsführer EWG
Herr Christoph Noelke	Stellv. Fachbereichsleiter FB 3
Frau Doris Stockmann	Controllerin FB 3
Herr Michael Vogelsang	Fachbereichscontroller FB 7

Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung am 23.09.2014

0:00:48

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 23.09.2014 gefassten Beschlüsse

2.1. Anfrage von Herrn Reiske aus der letzten HFA-Sitzung vom 23. September 2014

0:01:07

Die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses sind ausgeführt worden.

Frau Dr. Kordfelder verliest ferner die folgende Information:

Herr Reiske stellte am 23.09.2014 zu TOP 6 der Tagesordnung die Frage, wie sich die Kostenstruktur des Klosters Bentlage im Bezug auf Eheschließungen zusammensetze.

Antwort:

Die Kloster Bentlage gGmbH erhebt für die Nutzung des FestsaaIs anlässlich standesamtlicher Trauungen durch die Stadt Rheine eine Mietgebühr von 200 €. Die Leistung ist umsatzsteuerbefreit gemäß § 4 Nr. 12 a UStG. Die Abrechnung erfolgt unmittelbar mit den Nutzern (Brautleuten). Die Mietdauer beträgt jeweils 1 Stunde und beinhaltet die Saalnutzung samt Endreinigung und Nutzung des vorhandenen Klaviers. Sonderleistungen wie z.B. die Nutzung des Pendelbusses werden extra abgerechnet.

3. Informationen der Verwaltung

0:02:14

Es liegen keine Informationen vor.

4. E-Government-Strategie und Portalrelaunch der Stadt Rheine
Vorlage: 507 / 14

0:02:30

Herr Hermeling führt die als Anlage 1 beigefügten Erläuterungen aus. Dabei wird unter anderem an den Personaleinsparungsentscheidungen des Haupt- und Finanzausschusses Kritik geübt, der Herr Reiske im Anschluss widerspricht.

Danach erhält Herr Mofina vom Büro City und Bits das Wort und trägt die in der Anlage 2 beigefügte Präsentation vor.

Herr Hachmann weist auf den letzten Satz der Vorlage (Notwendigkeit der Bereitstellung zentraler Ressourcen) hin und stellt den Beschlussvorschlag hinsichtlich der haushaltswirtschaftlichen Lage der Stadt Rheine in Frage. Es wird von der CDU-Fraktion der Antrag gestellt, dass der HFA in dieser Sitzung die Vorlage lediglich zur Kenntnis nimmt und die Verwaltung für den nächsten HFA eine modifizierte Vorlage fertigt, in der die vorgeschlagenen Maßnahmen in priorisierter Reihenfolge mit beigefügter Kosten – Nutzenanalyse aufgeführt werden sollten. Außerdem seien mögliche Einsparpotenziale darzustellen.

Frau Stockel wiederholt den Nutzen des E-Governments und des Portalrelaunches und betont, dass ein halber Relaunch niemandem helfen werde. Die SPD-Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu.

Herr Reiske merkt an, dass das E-Government Gesetz des Landes NRW noch nicht verabschiedet sei und mit der Beschlussfassung gemäß der Vorlage gewartet werden solle, bis die Inhalte des Gesetzes in die Relaunch-Maßnahmen und den Ausbau der digitalen Verwaltung mit einfließen könnten. Insofern stimme die Fraktion Die Grünen dem Antrag der CDU-Fraktion zu. Außerdem sei eine Diskussion über den „Markenkern“ der Stadt Rheine vorzuschalten.

Herr Ortel gibt zu bedenken, dass ein Verschieben der in der Vorlage genannten Maßnahmen in Zukunft zu noch höheren Kosten führen könnte.

Frau Floyd-Wenke erklärt, dass die Fraktion die Linke dem Beschlussvorschlag zustimme.

Herr Hermling gibt Auskunft über den von der CDU-Fraktion angesprochenen letzten Satz der Beschlussvorlage. Er macht deutlich, dass die Ressourcen benötigt werden würden, da beispielsweise das digitale Archivieren von Akten im Rahmen des E-Government letztlich kleinteilige Organisationsarbeit sei und von Mitarbeitern durchgeführt werden müsse. Gleichzeitig weist er auf die Erfolge des eingeführten Dokumentenmanagementsystems hin, welches sich durch die Einsparung mehrerer Planstellen bereits amortisiert habe. Außerdem sei eine Prozessoptimierung bereits zum jetzigen Zeitpunkt nötig, um in einigen Jahren noch als Verwaltung Leistungsfähig zu sein

Herr Kuhlmann informiert, dass die Verwaltung bereits jetzt an bestimmte Teile des bestehenden E-Government-Gesetzes des Bundes gebunden sei. Daher sei ein abwarten auf eine landesgesetzliche Umsetzung nicht ratsam, sondern es müsse zeitnah entsprechend den Rechtsvorgaben gehandelt werden.

Frau Dr. Kordfelder schlägt vor, die von der CDU gestellten Fragen in einer nächsten Sitzung zu beantworten. Außerdem solle in der Weiterentwicklung des Projektes eine stärkere Einbindung der Politik stattfinden. Darüber hinaus sei der Markenkern der Stadt Rheine mit der Bürgerschaft gemeinsam definiert worden. Eine Aktualisierung sei möglich, würde aber auch finanzielle Mittel binden und sei angesichts des fortgeschriebenen IEHK (integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept) in seiner Zweckmäßigkeit zu überprüfen. Eine entsprechende Diskussion solle bei der nächsten Beratung über die aktualisierte Vorlage zum E-Government stattfinden.

Dementsprechend formuliert Frau Dr. Kordfelder den unten angefügten, neuen Beschlussvorschlag, zu dem die CDU-Fraktion ihrer Zustimmung bekundet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die heutigen Ausführungen zur Kenntnis, und arbeitet die heute gestellten Fragestellungen für eine Vorlage im nächsten Haupt- und Finanzausschuss auf.

**5. Masterplan 100 % Klimaschutz – Fortschreibung des Technischen Fahrplans für die Jahre 2015 / 16
Vorlage: 467 / 14**

1:27:50

Herr Kuhlmann informiert über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Klimaschutzrat empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt den Technischen Fahrplan für den „Masterplan 100% Klimaschutz“ für die Jahre 2015 und 2016. Er beauftragt die Leitstelle Klimaschutz mit der Umsetzung der im Technischen Fahrplan aufgeführten Projekte und Maßnahmen. Das Projekt 58012111 soll jedoch nur modifiziert durchgeführt werden, und zwar dergestalt, dass nur Marketingaktionen durchgeführt werden und keine direkte Förderung der Anschaffung oder Installation der Umweltpumpe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. 6. Änderungssatzung zur Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer in der Stadt Rheine
- Unterhaltungssatzung Fließgewässer -
Vorlage: 482 / 14

1:29:30

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die nachstehende 6. Änderungssatzung zur Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer in der Stadt Rheine - Unterhaltungssatzung Fließgewässer –.

**6. Änderungssatzung zur
Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes
für fließende Gewässer in der Stadt Rheine
- Unterhaltungssatzung Fließgewässer -
vom _____. Dezember 2014**

Die Bezeichnung der männlichen Form (z.B. der Eigentümer) gilt gleichermaßen für die weibliche Form.

Aufgrund der

- §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2013 (GV NRW 2013, S. 878),
- §§ 91 und 92 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV NRW 1995, S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. März 2013 (GV NRW 2013 S.133),
- §§ 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW 1969, S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV NRW S. 687)

hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom 16. Dezember 2014 die 6. Änderungssatzung zur Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer in der Stadt Rheine – Unterhaltungssatzung Fließgewässer – vom 18. Dezember 2008 beschlossen.

In § 2 „Unterhaltungsaufwand“ erfolgt in der Auflistung der Umlagebeträge der Unterhaltungsverbände nachstehende Änderung:

Altenrheine	20,50 €/ha,
Bevergerner Aa	16,00 €/ha,
Elte	12,00 €/ha,
Frischhofsbach	17,00 €/ha,
Hemelter Bach	18,00 €/ha,
Hörsteler Aa	12,00 €/ha,

Hummertsbach	8,00 €/ha,
Landersum/Bentlage	20,00 €/ha,
Saerbeck	13,00 €/ha,
Wambach	24,00 €/ha.

In § 7 „Inkrafttreten“ wird folgender Satz angefügt:

Die 6. Änderungssatzung tritt zum 01. Januar 2015 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Rheine (Hebesatzsatzung)
- Antrag der CDU- Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 10.11.2014
Vorlage: 502 / 14**

1:29:50

Herr Hachmann erklärt, dass Einsparungen alleine das Finanzdefizit der Stadt Rheine nicht lösen könnten. Die Hälfte der Mehreinnahmen aus einer Hebesatzerhöhung müsste außerdem direkt wieder für die Erhöhung der Kreisumlage, die für die Stadt Rheine Mehrausgaben i. H. v. 1,7 Mio. Euro bedeute, aufgewendet werden. Obwohl Steuererhöhungen ein nachgelagertes Mittel seien, müsste man dieses schon jetzt anwenden, um eine Nachsendung von Steuersatzfestsetzungsbescheiden zu verhindern. Unter diesen Gesichtspunkten hätten die Fraktionen CDU und Die Grünen den dieser Vorlage zu Grunde liegenden Antrag formuliert.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Antrag zu.

Frau Floyd-Wenke erklärt, dass die Fraktion Die Linke den Antrag ablehnen werde, da dieser die Konkurrenz unter den Kommunen fördern und die Bürger zu sehr belasten würde.

Die Fraktion Alternative für Rheine enthält sich der Stimme, da laut Herrn Ortel der Zeitpunkt der Steuererhöhungen verfrüht gewählt sei. Außerdem sollte eine entsprechende Berechnung des Kämmerers dabei helfen zu entscheiden, ob nicht auch eine Hebesatzerhöhung in kleinerem Maße zweckmäßig wäre.

Herr Hachmann entgegnet, dass bei der Höhe des vorliegenden Haushaltsdefizites auch stärkere Steuererhöhungen zweckmäßig wären, da der Haushaltsausgleich ohnehin nicht kurzfristig erreicht werden könne und man mit höheren Einnahmen diesem Zustand zumindest schneller nahekomen würde.

Herr Brunsch gibt an, dass zunächst Einsparpotenziale der städtischen Töchter genutzt werden müssten und eine Steuererhöhung diesen Ausmaßes zu Verlusten bei der ohnehin schon schwachen Kaufkraft führen werde. Der Antrag werde daher von der FDP-Fraktion abgelehnt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Satzung über die Festsetzung der Steuerersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Rheine (Hebesatzsatzung, Anlage 1 der Vorlage).

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

8. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:59:30

Aufgrund der Uhrzeit zieht Frau Dr. Kordfelder den TOP Einwohnerfragestunde nach vorne.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**9. Änderung der Hundesteuersatzung
 Vorlage: 394 / 14**

1:59:40

Herr Hachmann erläutert den Antrag der CDU-Fraktion zu dieser Vorlage, der dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt ist.

Herr Jansen bittet den Kämmerer zu überprüfen, ob nicht auch andere Abgaben per Dauerbescheid festgesetzt werden könnten.

Die Fraktionen SPD, Die Grünen, AfR und FDP erklären Ihre Zustimmung zum Antrag der CDU.

Beschluss:

Der HFA beschließt:

1. Der HFA stimmt den in der Begründung dargestellten Regelungen zur regelmäßigen Anpassung der Hundesteuersätze zu.
2. Der HFA empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, die als Anlage 1 beigefügte 2. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung unter Berücksichtigung des vg. CDU-Antrages.
3. Der HFA nimmt zur Kenntnis, dass im Jahr 2015 eine Hundebestandsaufnahme durchgeführt wird.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

10. Stiftung NaturZoo Rheine - Förderung der Stiftungsarbeit
Vorlage: 503 / 14

2:12:00

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgende Beschlüsse zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt

- a) die Verwaltung zu beauftragen, die in der Anlage beigefügte bisherige Vereinbarung mit der Stiftung NaturZoo Rheine fortzuführen und
- b) den Förderbetrag je Einwohner/in gemäß § 2 der Vereinbarung für die Zeit vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2019 auf 7,85 Euro festzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Soziale Stadt Dorenkamp - Teilprojekt Neugestaltung der Freiflächen am Schulzentrum Dorenkamp (B3)

Vorstellung der Entwurfsplanung
Vorlage: 414 / 14

02:12:30

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Rheine fasst folgenden Beschluss:

Das Teilprojekt Neugestaltung der Freiflächen am Schulzentrum Dorenkamp (B3), wird mit der unter Punkt 1 erläuterten Variante 1 Rückgrat mit drei Themenbereichen (Budget 420.000 € netto) und mit der unter Punkt 2. erläuterten Variante 2 Komplettierung des Hafenplatzes (Budget 105.000 € netto) mit den zur Verfügung stehenden Mitteln von 525.000 € netto weitergeführt.

(netto = Baukosten ohne Mehrwertsteuer)
(brutto = Baukosten inkl. Mehrwertsteuer)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Berichtswesen 2014, Stichtag 31. Oktober 2014, Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung
Vorlage: 494 / 14**

4:01:50

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis.

**14. Beratung Stellenplan 2015, Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung
Vorlage: 374 / 14**

4:02:30

Frau Dr. Kordfelder führt aus, dass nach anderthalbjähriger Arbeit an einem Konzept zur Verwaltungsmodernisierung im Fachbereich 7 und im Sonderbereich 0 selbiges durch den kw-Vermerk an der Stelle von Herrn Strauch nicht mehr umsetzbar sei.

Frau Stockel erklärt, dass der Anbringung des kw-Vermerkes durch die SPD-Fraktion nicht zugestimmt werde.

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine; den als Anlage beigefügten Stellenplan des Sonderbereichs 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2015 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen
 8 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

**15. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018, Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung
Vorlage: 491 / 14**

4:06:30

Frau Dr. Kordfelder verliest den als Anlage 5 beigefügten Antrag der CDU-Fraktion. Danach klärt sie Missverständnisse darüber auf, welche Positionen der Punkt „Diverse“ im Haushaltsplan umfasst.

Die CDU-Fraktion zieht daraufhin Ihren Antrag zurück.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderbereichs 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**16. Berichtswesen 2014, Stichtag 31. Oktober 2014, Fachbereich 3
- Recht und Ordnung
Vorlage: 462 / 14**

4:12:30

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 3 – Recht und Ordnung – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis.

**17. Beratung Stellenplan 2015, Fachbereich 3 – Recht und Ordnung
Vorlage: 464 / 14**

4:12:40

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 3 – Recht und Ordnung in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2015 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**18. Haushaltskonsolidierung 2015: Bürgeranregung an den Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 495 / 14**

4:13:10

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst folgenden Beschluss:

Da der Mietvertrag für das Büro „Safe u. Co.“ bis zum 31.05.2017 abgeschlossen ist, wird die Verwaltung beauftragt, folgende Bürgeranregungen rechtzeitig im Jahre 2016 thematisch aufzubereiten und die Ergebnisse dem Haupt- und Finanzausschuss zur Entscheidung vorzulegen:

- 1) Aufarbeitung der Gesamtsituation der kommunalen Kriminalprävention (Stadtwacht und Räumlichkeiten)
- 2) Lizenzen Software/EDV-Pflege in den Produktgruppen 32, 33 und 34

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**19. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018, Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 455 / 14**

4:13:40

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 3 – Recht und Ordnung - unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**20. Berichtswesen 2014, Stichtag 31.10.2014, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 420 / 14**

4:14:20

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis

**21. Beratung Stellenplan 2015, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 421 / 14**

4:14:30

Frau Dr. Kordfelder spricht den Antrag der Fraktion Die Linke, der diesem Protokoll als Anlage 6 beigefügt ist, an und übergibt das Wort an Herrn Krümpel.

Herr Krümpel berichtet, dass sich mit der Fraktion Die Linke dahingehend geeinigt wurde, dass die Antragsinhalte mit dem Stellenplan 2016 aufgearbeitet werden sollen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, den als

Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2015 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**22. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 419 / 14**

4:16:10

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**23. Berichtswesen 2014, Stichtag 31. Oktober 2014, Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 493 / 14**

4:16:50

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 7 – Interner Service mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis.

**24. Beratung Stellenplan 2015, Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 240 / 14**

4:17:10

Frau Dr. Kordfelder betont die Wichtigkeit der Fachbereichsleiterstelle des Fachbereiches 7, an die gemäß dem Antrag der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN ein kw-Vermerk angebracht werden solle. Ohne eine entsprechend der Wichtigkeit und Bedeutung der hier zu erfüllenden Aufgaben ausgewiesene und ausgestattete Stelle seien Herausforderungen, wie beispielsweise die Umsetzung des eingangs in der Sitzung vorgestellten E-Governmentkonzeptes, kaum zu meistern.

Verwaltungsintern werde mit dem kw-Vermerk dahingehend umgegangen, dass eine Zuordnung der Fachbereichsleiterfunktion erfolge. Dies sei jedoch eine unangemessene Lösung und insbesondere für die Person, welche nun die zusätzliche Verantwortung übertragen bekäme, eine nicht wünschenswerte Situation.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine,

- a. aufgrund des Antrages der CDU – Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17. 09. 2014 in den Stellenplan 2015 einen kw – Vermerk bei einer A 15 – Stelle auszuweisen und
- b. im Übrigen den als Anlage 1 beigefügten Stellenplan des Fachbereichs 7 – Interner Service in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2015 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen

**25. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018,
Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 490 / 14**

4:19:40

Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des der Fachbereichs 7 – Interner Service unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Bürgeranregungen zu Kenntnis und beschließt, diese nicht weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**26. Berichtswesen 2014; Stichtag 31.10.2014
Sonderprojekt "IHK Dorenkamp"
Vorlage: 466 / 14**

4:20:20

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für das Sonderprojekt „IHK Dorenkamp“ mit dem Stand der Daten vom 31.10.2014 zur Kenntnis

**27. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018
Sonderprojekt "IHK Dorenkamp"
Vorlage: 444 / 14**

4:20:50

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderprojektes „IHK Dorenkamp“ unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**28. Berichtswesen 2014, Stichtag 31. Oktober 2014, Sonderbereich
9 - Zentrale Finanzleistungen
Vorlage: 487 / 14**

4:21:20

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis.

29. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss

4:21:40

Frau Dr. Kordfelder informiert über die folgenden Eingaben an den Rat der Stadt Rheine

1. Antrag der SPD-Fraktion vom 04. November 2014 an den Rat der Stadt Rheine

Die SPD-Fraktion beantragt, die Aufwendungen für die baulichen und funktionalen Maßnahmen der Sekundarschule Stadt transparent darzustellen und auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Ziel ist vor dem Hintergrund einer sparsamen Haushaltsführung die Überprüfung der Erforderlichkeit der einzelnen kommunalen Bildungsaufgaben und deren Zielerfüllung. Dafür soll durch Beantwortung eines Fragenkataloges ein Kostenvergleich für die drei unterschiedlichen Standorte der Sekundarschule Stadt bezüglich der zu erwartenden Aufwendungen erfolgen. Diese Ergebnisse sollen dem Rat der Stadt Rheine und den betroffenen Fachausschüssen vor der Verabschiedung des Haushaltes 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Verfahrensvorschlag

Verweisung des Antrages an den für die Projektsteuerung zuständigen Baubegleitenden Arbeitskreis

2. Antrag der SPD-Fraktion vom 04. November 2014 an den Rat der Stadt Rheine

Die SPD-Fraktion beantragt, alle städtischen Gebäudedächer auf die Geeignetheit zur Anbringung von Fotovoltaikanlagen hin zu überprüfen. Die Tochtergesellschaft sollen diesbezüglich ebenfalls beauftragt werden. Im Falle der Möglichkeit der Anbringung von Fotovoltaikanlagen, sollen diese dann auf den maximal zur Verfügung stehenden Flächen installiert werden.

Argumente hierfür sind eine deutliche Stromkostenersparnis, Klimaschutz sowie die kurze Amortisationszeit der Fotovoltaikanlagen.

Verfahrensvorschlag

Verweisung des Antrages an den Bauausschuss

3. Eingabe an den Rat der Stadt Rheine vom 13.11.2014

Herr Hartmut Klein, Sachverständiger Bürger für Denkmalpflege im Bauausschuss bittet darum, auf eine Rekonstruktion des auf dem Thie entdeckten „Thiebrunnens“ zu verzichten. Als Grund hierfür wird geäußert, dass sich der städtebauliche Kontext seit der Aufgabe des Brunnens derart verändert habe, dass durch eine Rekonstruktion eine Verfälschung des historischen Stadtbildes herbeigeführt würde und der Brunnen nunmehr zusammenhanglos im Stadtbild auftauche.

Als Alternative wird eine „kritische“ Rekonstruktion vorgeschlagen, also etwa ein in den Bürgersteig eingelassener Gedenkstein oder eine besondere Art der Pflasterung dort, wo der Brunnen liegt.

Hinweis

Die Eingabe wurde in der Bauausschusssitzung am 20.11.2014 beraten. Beratungsergebnis war, den Thiebrunnen zu rekonstruieren

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nehmen die Ausführungen der Bürgermeisterin zur Kenntnis und widersprechen den Verfahrensvorschlägen nicht.

30. Anfragen und Anregungen

4:26:40

Es folgen keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils:

21:28 Uhr